

Neuer Wanderwegchef

Text und Bild: Werner Marti

Josef Blättler, Grauenstein, war während fast 20 Jahren der Wanderwegchef in Hergiswil. Diese Aufgabe führte er in Absprache mit der Korporation Hergiswil und als deren Betriebsleiter der Forstgruppe aus. Im Juni 2017 jedoch ist Josef Blättler überraschend verstorben.

Der Gemeinderat konnte die vakante Stelle mit Adolf Müller auf den 1. Juli 2018 wieder besetzen. Dölf Müller, wie er in seinem Kollegenkreis genannt wird, ist in Hergiswil kein Unbekannter. Als aktives Mitglied der Alpenfreunde Pilatus Hergiswil und von Pro Pilatus kennt er die Wanderwege am Pilatus sehr gut. Ausserdem engagiert er sich in der Wächtergruppe Hergiswil, welche jeweils von Frühling bis Herbst mehrere Bergtouren unternimmt, um den Zustand der Bergwege und der Flora zu kontrollieren.

Als Wanderwegchef wird Dölf Müller periodisch den Zustand der Wanderwege und deren Signalisationen prüfen. Kleinere Instandstellungsarbeiten führt er selber aus, soweit dies möglich ist. Bei grösseren Schäden meldet er sie der Gemeinde. In seiner Funktion als Wanderwegchef nimmt er Einsitz in der Arbeitsgruppe Wanderwege, der er auch Bericht zu erstatten hat. Überdies vertritt er die Gemeinde Hergiswil im Verein Nidwaldner Wanderwege. Dölf Müller sagt zu seiner neuen Aufgabe: «Seit einigen Jahren beteilige ich mich an der Pilatus-Putzete von Pro Pilatus und kann dabei seit vier Jahren die motivierte Hergiswiler Gruppe leiten. Dies ist mir Ansporn genug gewesen, um der Anfrage zum Wanderwegchef der Gemeinde Hergiswil spontan zuzusagen.» Dazu muss man wissen, dass diese Hergiswiler Gruppe jeweils im Frühjahr den Wanderweg zwischen Alpgeschwänd bis Tierstein mit den heiklen Wegpassagen Engländergraben und Treichen wieder instand stellt.



Dölf Müller, neuer Wanderwegchef, fühlt sich an den Hängen des Pilatus beinahe wie zu Hause. (PD)



Wissen Sie was?

Es weihnachtet gar sehr

Wie steht es denn so um Ihre gesundheitliche Verfassung? Erkältet? November-Blues? Reichen Ihre Ausdauer und Ihr Sprintvermögen für den alljährlichen Schnäppchenmarathon? Mit dem Black Friday, dem US-amerikanischen Sonderausverkaufsphänomen, das in jüngster Zeit bei uns Fuss fasst, startet bald der Spiessrutenlauf der Vorweihnachtszeit.

Kaufhäuser locken mit Dumpingangeboten, Multimedia-Elektronik halbä gratis. Hier Filet im Teig, extragünstig, da Nordsee-Lachs aus Naturfang mit 40 Prozent Rabatt, dort alli Fondü-Schinuaas-

Sööseli zum halbä Priis. Der Detailhandel überbietet sich mit jeder Aktion selber und es bedarf einer Orientierungslaufkarte mit Koordinaten, damit man den nächsten Hotspot nicht aus den Augen verliert. Gehetzt irrt man durch den Aktions-Dschungel und bekommt mit einem Aug' (das an der Weihnachtsdekoration hängen bleibt) mit, dass die Christbaumkugeln in Salbeigrün vom letzten Jahr in diesem Jahr total out sind. Jetzt gelten offenbar Lavendel- und Fliederfarben als todschick. Als ob man um Weihnachten herum nicht schon genug



Martina Meyer-Müller ist in Hergiswil aufgewachsen, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Am liebsten ist sie aktiv mit Kind und Kegel unterwegs.

los hätte. Muss man sich jetzt wirklich auch noch um den neuen Christbaumschmuck kümmern? Also gut: weg mit den grünen Kugeln, her mit den lilafarbenen. Mist – jetzt passt natürlich die Tischdeko nicht mehr zum Baum. Ach, was solls? Nimmt man halt noch einen lila-silbernen Tischläufer dazu. Und weiter gehts: Ein Adventskalender muss auch noch her – fürs Gottemeitli, die mag Elsa, die Eisprinzessin, so gerne. Aber ups, die wären letzte Woche in Aktion gewesen. Also unbedingt nächstes Jahr einen frühen Reminder in die Agenda setzen. Doch was ist das? Da ist ja schon was eingetragen für heute. Muss wohl vom letzten Jahr sein. Da steht nämlich: «Erinnerung für 2018, keinen neuen Baumschmuck kaufen! Mami fragen, sie hat Kugeln in allen Farben im Keller.» Auch gut, dann muss man seinen Liebsten wenigstens nicht erklären, warum der Gang im Estrich schon wieder enger wurde.